

Kein Verrutschen, keine Druckstellen

Implantatgestützte Prothesen: Sicherer Halt garantiert

Die zahnlose Oma, die mit ihrem wackeligen Gebiss weder richtig kauen noch deutlich sprechen kann – dieses Bild des Jammers gehört glücklicherweise der Vergangenheit an. Die moderne Zahnmedizin kann mit Prothesen ein belastbares und sicher sitzendes Gebiss herstellen, das von echten Zähnen kaum zu unterscheiden ist. Das Geheimnis: fest im Kiefer verankerte Implantate als Pfeiler für die Prothese. Dass unter allen Prothesenarten der implantatgestützte Zahnersatz immer mehr Zuspruch erfährt, wundert die Experten nicht: „Die Prothesen auf den künstlichen Zahnwurzeln sind eine medizinisch und ästhetische erstklassige Lösung“, weiß Zahnarzt Dr. Rüdiger Butz von der Initiative proDente. Denn all die möglichen Schwierigkeiten mit herkömmlichen Prothesen sind damit Schnee von gestern. Rutschende Prothesen beeinträchtigen die Lebensqualität. So gut eine normale herausnehmbare Prothese auch gemacht ist – an jeder Versorgung

nagt irgendwann der „Zahn der Zeit“. Sie sitzen nicht mehr hundertprozentig fest, verrutschen oder verursachen Druckstellen – für den Patienten ein unangenehmes Gefühl, das viele Menschen stark verunsichert. Sie ziehen sich zurück und trauen sich in der Öffentlichkeit nicht mehr, unbeschwert zu lachen oder im Restaurant essen zu gehen. Gerade Vollprothesen, die gar nicht am Kiefer verankert werden können, sondern nur auf der Mundschleimhaut aufliegen, verursachen oft Probleme. „Das Ansaugen an die Schleimhaut funktioniert nur bedingt, durch die Bewegung beim Kauen und Sprechen kann sich die Prothese lockern“, erklärt Dr. Butz. Darüber hinaus fehlt Patienten mit herkömmlichen Prothesen das natürliche Gefühl beim Kauen und Beißen. Knackige Äpfel und ein saftiges Steak sind für Gebisssträger eine Herausforderung. Mit Implantaten kann nichts mehr wackeln und drücken. Der Wunsch nach absolut festem Halt der „Dritten“ lässt

sich mit Hilfe von Implantaten erfüllen. Die künstlichen Zahnwurzeln aus Titan werden in den Kieferknochen eingesetzt, mit dem sie fest verwachsen. Auf diesen Stützpfälern kann dann die Prothese – auch eine herausnehmbare Variante – so befestigt werden, dass Kauleistung, Aussehen und Tragekomfort erheblich verbessert werden. Für die implantatgestützte Teil- oder Vollprothese werden mindestens zwei bis vier künstliche Zahnwurzeln in den Kiefer eingepflanzt. Zur Befestigung der Prothese an den Implantaten gibt es unterschiedliche Systeme: Bei einer Stegkonstruktion werden die einzelnen Implantate mit einem Stegaufbau verbunden, über den die Prothese befestigt wird. Eine besonders elegante und aufwändige Form der implantatgestützten Prothese ist die so genannte Teleskopprothese: Dabei werden zunächst Innenkronen auf der künstlichen Wurzel fest verankert. Darüber wird dann – wie bei einem Teleskopstab – die äußere Pro-

these gestülpt, die herausnehmbar ist. Diese Prothesenart bietet einen besonders guten Halt und lässt sich ideal hygienisch reinigen.

Implantatgestützte Prothesen haben sich inzwischen bewährt und werden vor allem für ihren großen Komfort geschätzt. Sie liegen der Mundschleimhaut nur leicht auf, so dass keine Druckstellen entstehen können. Mit den auf künstlichen Zahnwurzeln befestigten Prothesen können die Patienten besser zubeißen und kauen, die Aussprache bleibt unverändert. Im Gegensatz zu herausnehmbaren Prothesen kann die implantatgestützte Variante die Rückbildung des Kieferknochens und damit eine Veränderung des Gesichtspröfils verhindern. Die im Mund verbliebenen eigenen Zähne bleiben bei dieser Art der Prothese unversehrt. Flexibilität durch Festzuschüsse

Wie für alle Arten des Zahnersatzes zahlen die Krankenkassen auch bei Prothesen ab 2005 einen bestimmten Festzuschuss, der sich nach dem Befund richtet. Die Art der Behandlung kann der Patient dann selbst wählen: Er kann sich nach der ausführlichen Beratung beim Zahnarzt für eine implantatgestützte Lösung entscheiden, erhält den entsprechenden Zuschuss und zahlt den verbleibenden Betrag selbst. Vor der Behandlung informiert **der Zahnarzt den Patienten auch** darüber, welche Kosten in seinem individuellen Fall auf ihn zukommen.

Nähere Informationen erhalten Sie gern bei Ihrem Zahnarzt, oder in dem Dentallabor Biomadent in Eberswalde.

Unser Info Telefon : 03334 27070

*Ihre Ansprechpartner:
Zahn technikermeister H. Nickel und Zahn technikermeister C. Dursteler*